



Die erfolgreiche Bamberger Mannschaft (oben von links): Lukas Tadda, Jan Hofmann, Bela Csanyi, Stefan Böllner, Niklas Tadda, Marianne Walcher, Moritz Walcher, Markus Behringer; unten Manfred Schmittfull, Andreas Weißenberger, Ardan Fußmann, Lieven Pool, Felix Walcher, Veit Hofmann, Sebastian Lange.

Foto: Ardan Fußmann

Bamberg holt vierten Titel in Folge

UNTERWASSERRUGBY Der Tauchclub Bamberg setzte seine Siegesserie fort. Die Mannschaft ist wieder deutscher Meister geworden.

Bottrop – Als im Ruhrgebiet die 39. deutsche Meisterschaft im Unterwasserrugby ausgetragen wurde, sah es für den Tauchclub Bamberg nicht unbedingt rosig aus, denn neben dem berufsbedingten Fehlen von Hannes Hofmann hatte es in den letzten Wochen einige Verletzungs- und krankheitsbedingte Ausfälle gegeben. Bis kurz vor dem Wochenende war der Einsatz von Bela Csanyi und Sebastian Lange fragwürdig. Aber am Ende setzte sich der Titelverteidiger doch wieder durch.

In der Gruppenphase sicherten sich die Bamberger den ersten Tabellenplatz der Gruppe A. Am zweiten Tag traf die Mannschaft im Halbfinale auf den TSC Mülheim. Mit einem deutlichen 5:0 gelang der Einzug ins Finale. Im zweiten Halbfinale war wesentlich mehr Spannung geboten: Der TSV Malsch gewann die hart um-

kämpfte Partie gegen Duisburg mit 2:1.

Malsch gegen Bamberg hieß also das Finale, eine Begegnung, die es im Herrenbereich schon 27 Mal gegeben hatte – abgesehen von den vielen Jugend- und Juniorenmeisterschaften, bei denen sich die beiden Teams schon seit über zehn Jahren immer wieder gegenüber standen. In den letzten Jahren hatten die Bamberger ihren stärksten Gegner der 1. Bundesliga Süd stets dominiert, von den 27 Begegnungen wurden 17 gewonnen. Zur Halbzeit lag Bamberg mit 0:1 zurück. In der zweiten Halbzeit wurde der TSV Malsch in seiner Hälfte regelrecht eingeschnürt. Sebastian Lange gelang nach Vorlage von Niklas Tadda der Ausgleichstreffer, und zwei Minuten vor Schluss konnte nach einer langen Angriffswelle Bela Csanyi das Siegtor markieren.

So konnten die Bamberger jetzt bereits zum dritten Mal in Folge ihren Meistertitel verteidigen und qualifizierten sich erneut für den Champions Cup, der wie jedes Jahr im November in Berlin ausgetragen wird. Die Vorbereitung auf das größte aller Turniere in der UWR-Welt wird sich dieses Jahr als ausgesprochen schwierig erweisen. In Forchheim droht der Verlust der derzeit einzig wirklichen Trainingsmöglichkeit, das Bambados liegt noch in weiter Ferne, eine Lösung ist leider nicht in Sicht. Vermutlich wird die Mannschaft ihre Trainingseinheiten im zweiten Halbjahr 2010 in Würzburg absolvieren müssen. Dennoch ist das erklärte Ziel der Titel.

Endstand: 1. TC Bamberg, 2. TSV Malsch, 3. FS Duisburg, 4. TSC Mülheim, 5. DUC Bottrop, 6. TC Stuttgart, 7. BUR Berlin, 8. Waspo Göttingen